

Frankreich: Ein Paradies für Mütter?

Arnaud Lechevalier

(Paris 1 Panthéon-Sorbonne, Centre Marc Bloch, Deutsch-französisches Zentrum für Sozialwissenschaften zu Berlin)

13.05.2014



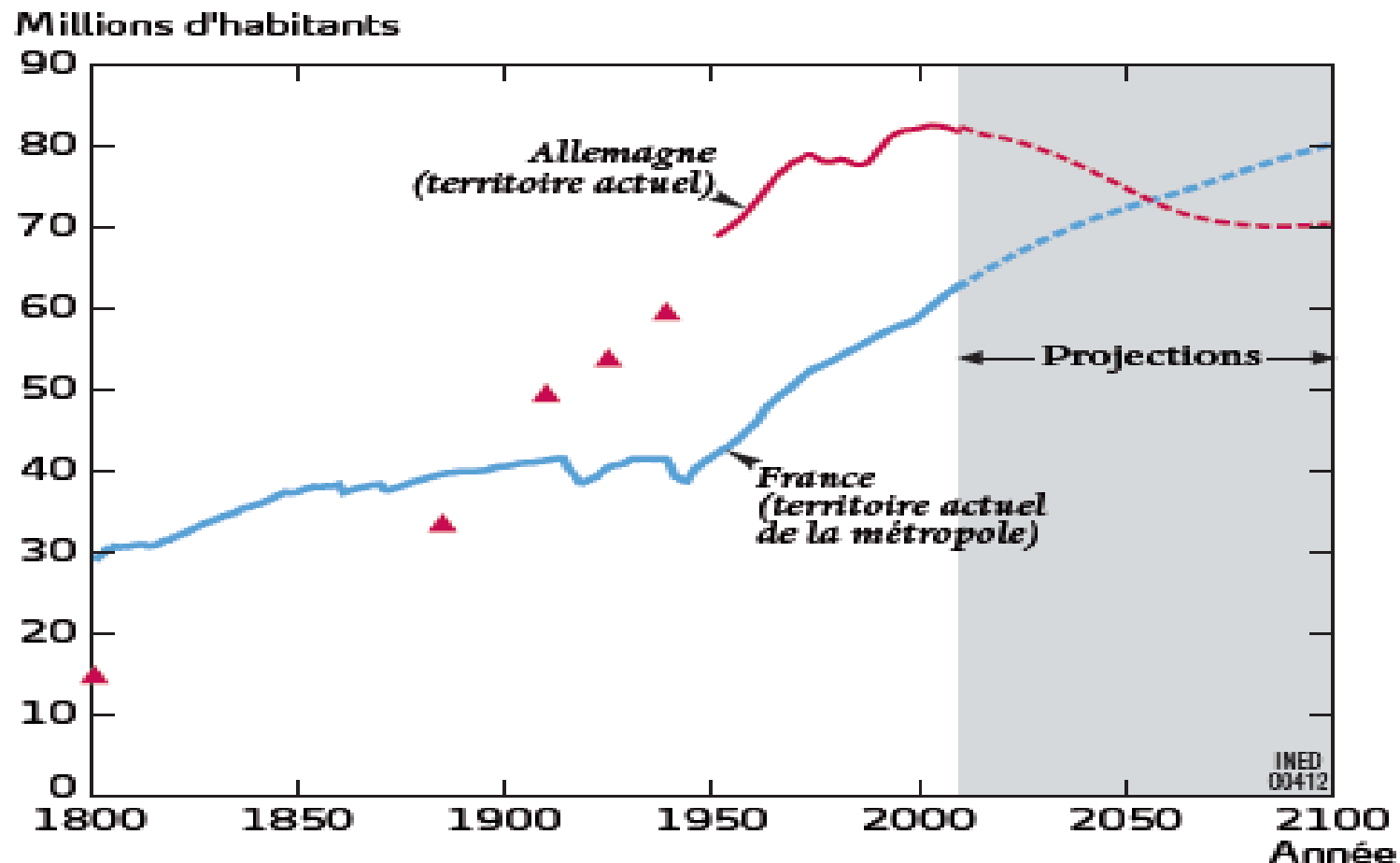
Gliederung

1. Überblick über die demographischen und sozialökonomischen Veränderungen in Frankreich und Deutschland.
2. Der Beitrag der Familienpolitik in Frankreich.

1. Überblick über die demographischen und sozialökonomischen Veränderungen in Frankreich und Deutschland.

- **Die demographische Entwicklung**

Die langfristige demographische Entwicklung in Frankreich (blaue Kurve) und Deutschland (rote Kurve) in Millionen



Sources : Insee, BIB (Bundesinstitut für Bevoelkerungsforschung), Sebastian Kluesener (communication personnelle), Nations unies (projections) [2].

(G. Pison, Population et Sociétés, n° 487, Ined, mars 2012)

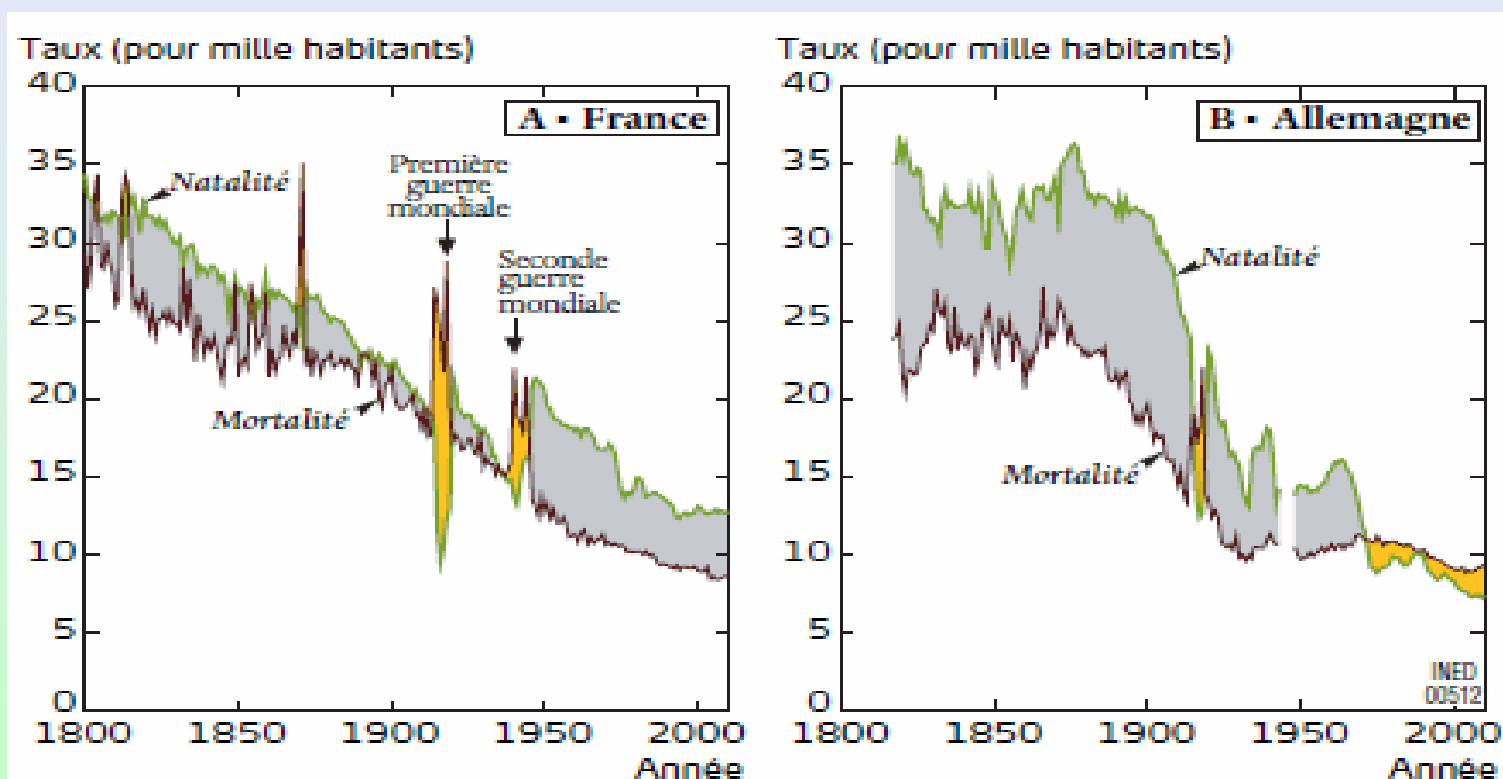
Die langfristige demographische Entwicklung

- **Während des 19. Jahrhunderts wuchsen beide Bevölkerungen, aber mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Zwischen 1800 und 1900 stieg die Bevölkerung in Frankreich von 30 auf 40 Millionen, die deutsche Bevölkerung von 15 auf über 40 Millionen.**
- **Am Ende des neunzehnten Jahrhunderts, verdoppelte sich die deutsche Bevölkerung und Frankreich stagnierte. Zu dieser Zeit war die Bevölkerung in Deutschland um 50% höher als in Frankreich: 60 Millionen gegen 41 Millionen.**

Die langfristige demographische Entwicklung in Frankreich und Deutschland

- **Die Zunahme der deutschen Bevölkerung: einen Überschuss der Geburten über die Sterbefälle; die Geburtenrate lag fast immer weit über der Mortalitätsrate im 19. Jahrhundert (siehe nächste Folie).**
- **Im gleichen Zeitraum waren in Frankreich die Zahl der Geburten und die Zahl der Sterbefälle sehr nah. Das daraus resultierende geringe natürliche Wachstum wurde auch durch die Verluste des ersten Weltkrieges überkompensiert. Wenn die Bevölkerung nicht vollständig von 1900 bis 1939 stagnierte, war es dank der Zuwanderung.**

Entwicklung der Geburtenrate (*natalité*) und der Sterblichkeitsrate (*mortalité*) in Frankreich (links) und Deutschland (rechts) seit 1800



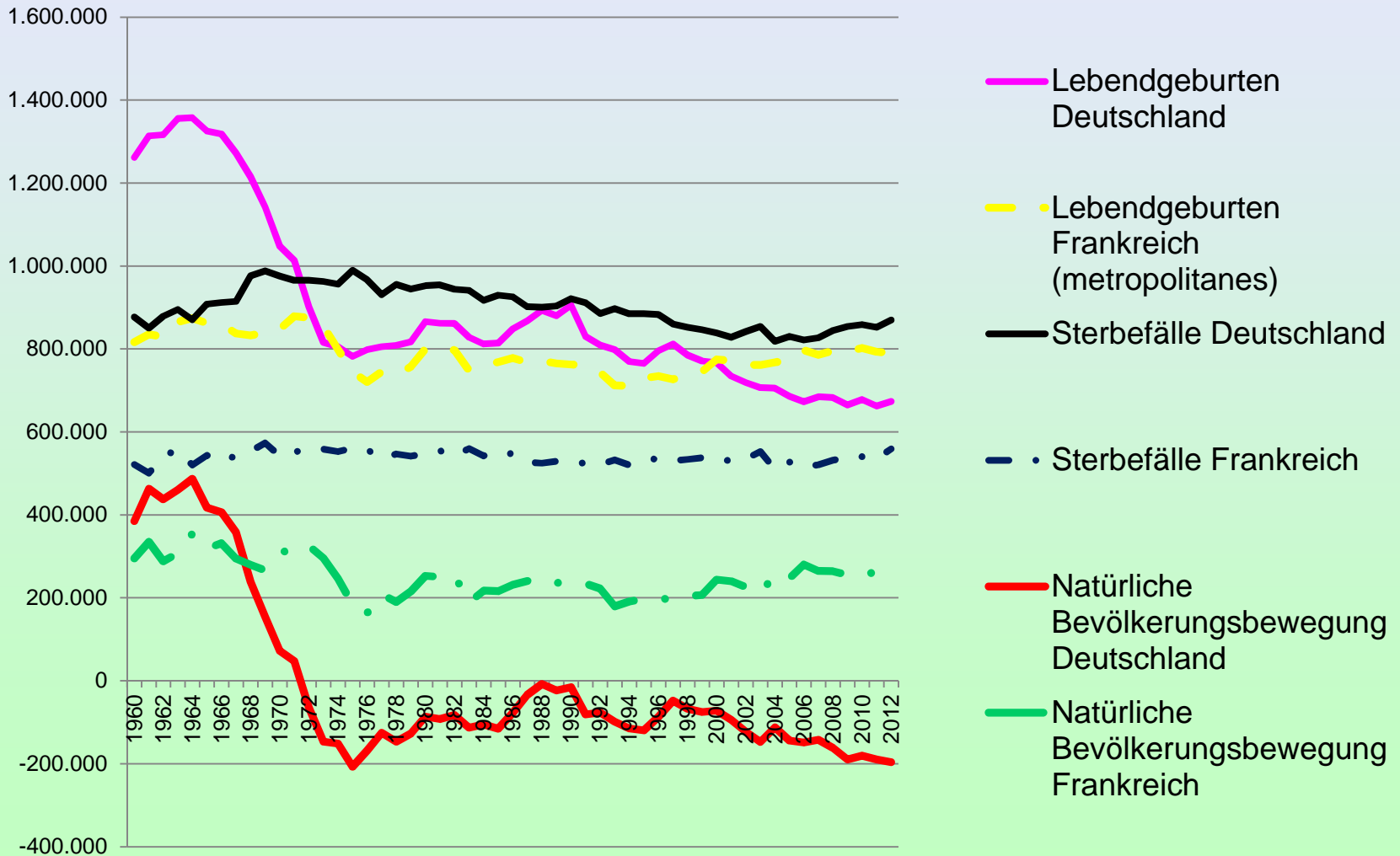
Note : pour l'Allemagne, les taux correspondent au territoire de l'époque (au Reich jus'qu'en 1943, à l'Allemagne dans ses frontières actuelles à partir de 1948).

Sources : Insee, BIB.

(G. Pison, *Population et Sociétés*, n° 487, Ined, mars 2012)

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Deutschland und Frankreich seit 1960

(Quelle: Eurostat)

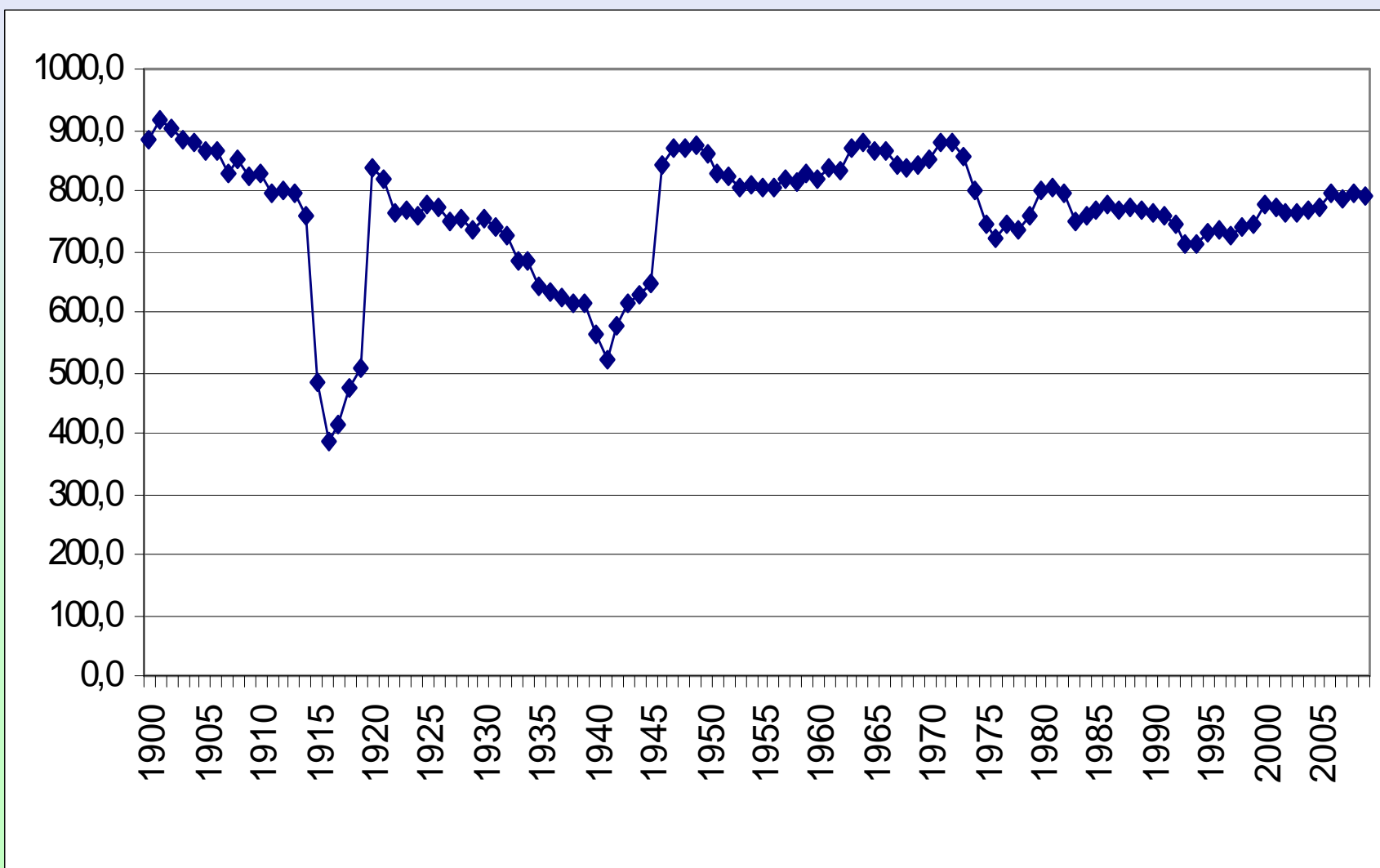


Die demographische Lage

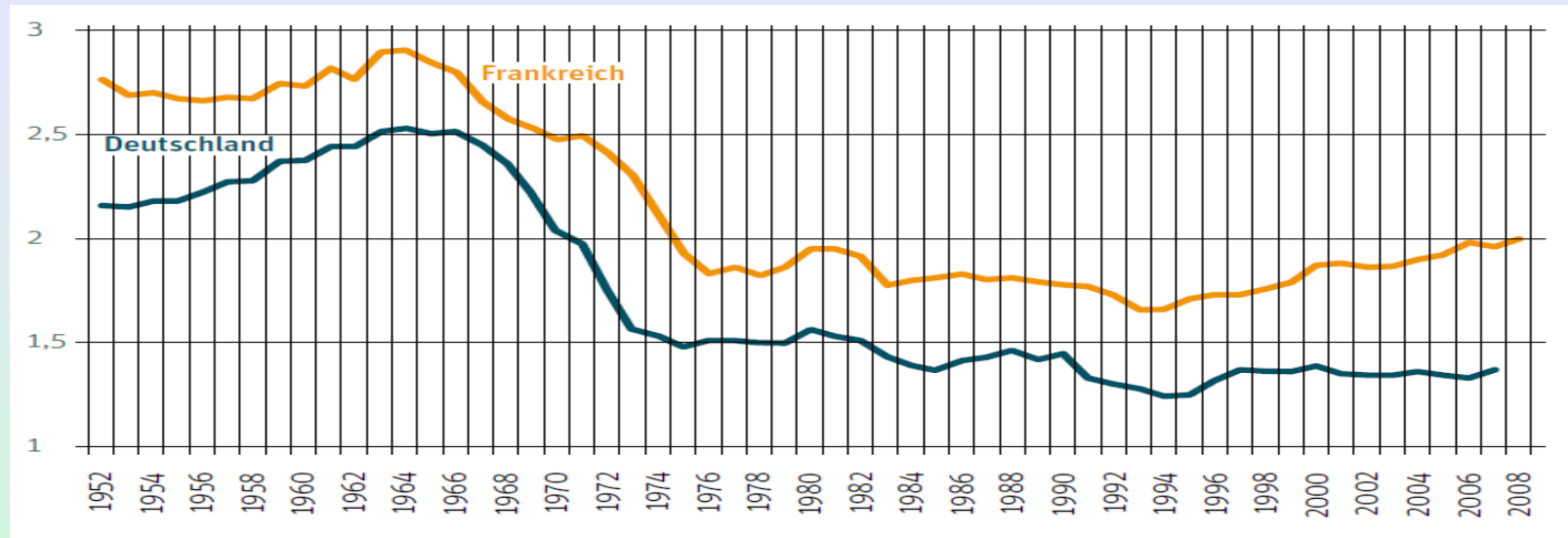
- **Die seit 40 Jahren wichtigsten Tatsachen, die Frankreich von seinen EU-Nachbarn unterscheidet, sind :**
 - eine stabile Geburtenhäufigkeit;
 - die, die Sterblichkeit bei weitem übersteigt.
- **Frankreich macht allein 90% des natürlichen Bevölkerungsüberschuss in der EU aus!**

Zahl der Geburten in Frankreich seit 1900

(Quelle: Insee)



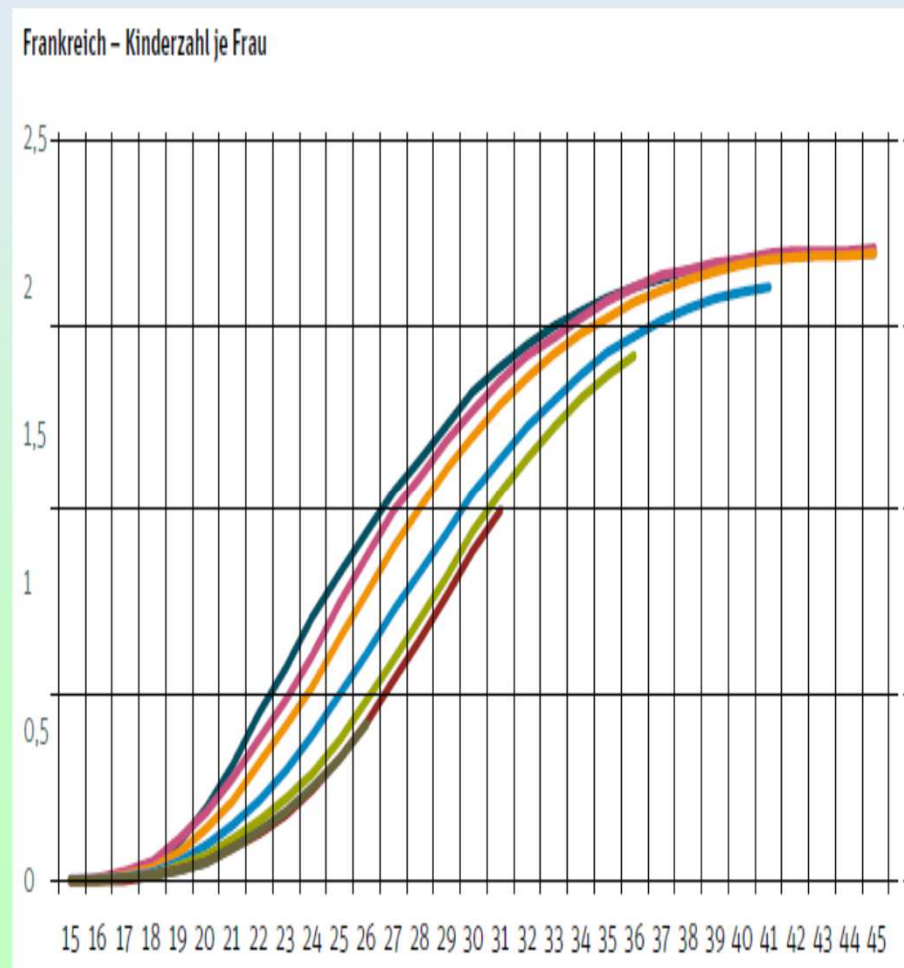
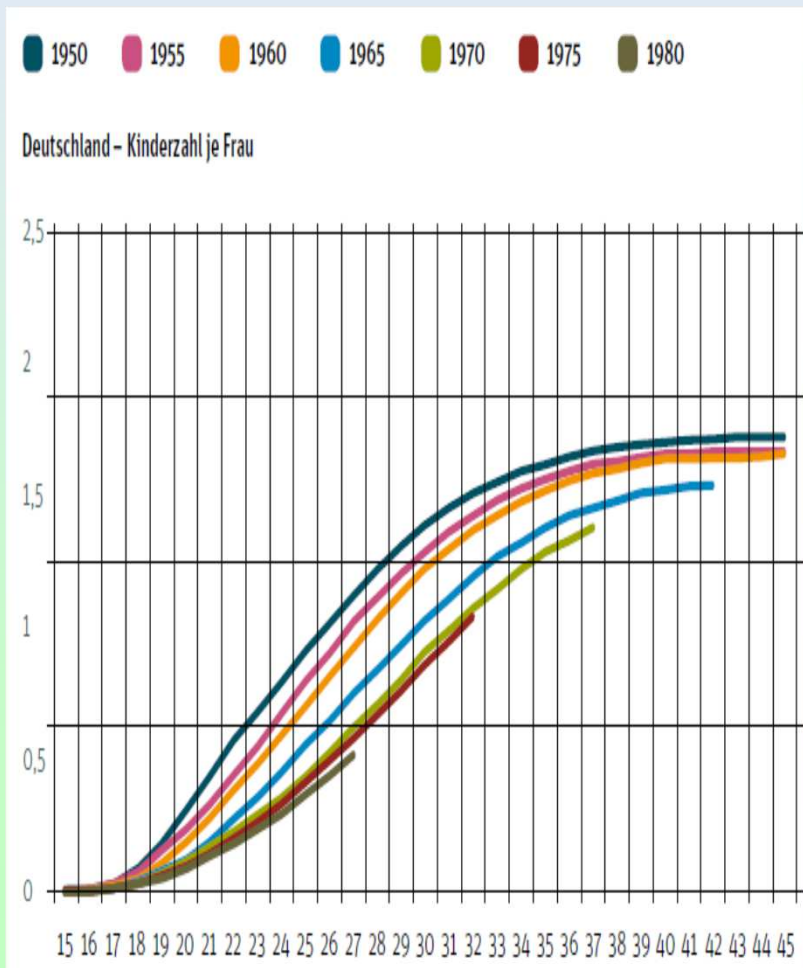
Eine höhere zusammengefasste Geburtenziffer in Frankreich (TFR)



Die zusammengefasste Geburtenziffer umfasst die Summe aller 30 bzw. 35 altersspezifischen Geburtenziffern der Altersjahrgänge 15 bis 45 bzw. 49 für ein Kalenderjahr. Die **TFR** ist eine zusammengesetzte, hypothetische Kennziffer und gibt an, wie viele Kinder je Frau geboren würden, **wenn für deren ganzes Leben die altersspezifischen Geburtenziffern des jeweils betrachteten Kalenderjahres gelten würden.**

Durchschnittlich erreichte Kinderzahlen von deutschen und französischen Frauen verschiedener Jahrgänge in Abhängigkeit vom Alter der Frauen

(Quelle: Sievert und Klingholz, 2009)



Unterschiedliche Kohortenfertilitätsrate: deutsche Frauen holen die verschobenen Geburten seltener in späteren Jahren nach

- **Seit 1950 haben Frauen in Frankreich den Zeitpunkt ihrer Geburten Zug um Zug nach hinten verschoben. Im Jahr 1977 wurden Französinen im Mittel mit 26,5 Jahren Mütter – 2008 mit 29,9 Jahren.**
- **Der Trend zur späteren Geburt ist auch in Deutschland deutlich erkennbar. Anders als Französinen holen deutsche Frauen die verschobenen Geburten allerdings seltener in späteren Jahren nach. Während die zwischen 1948 und 1960 geborenen Französinen über ihre gesamte fruchtbare Phase betrachtet relativ konstant 2,12 Kinder bekamen, sank diese so genannte Kohortenfertilitätsrate in Deutschland für die Jahrgänge 1948 bis 1960 von 1,75 auf 1,66.**

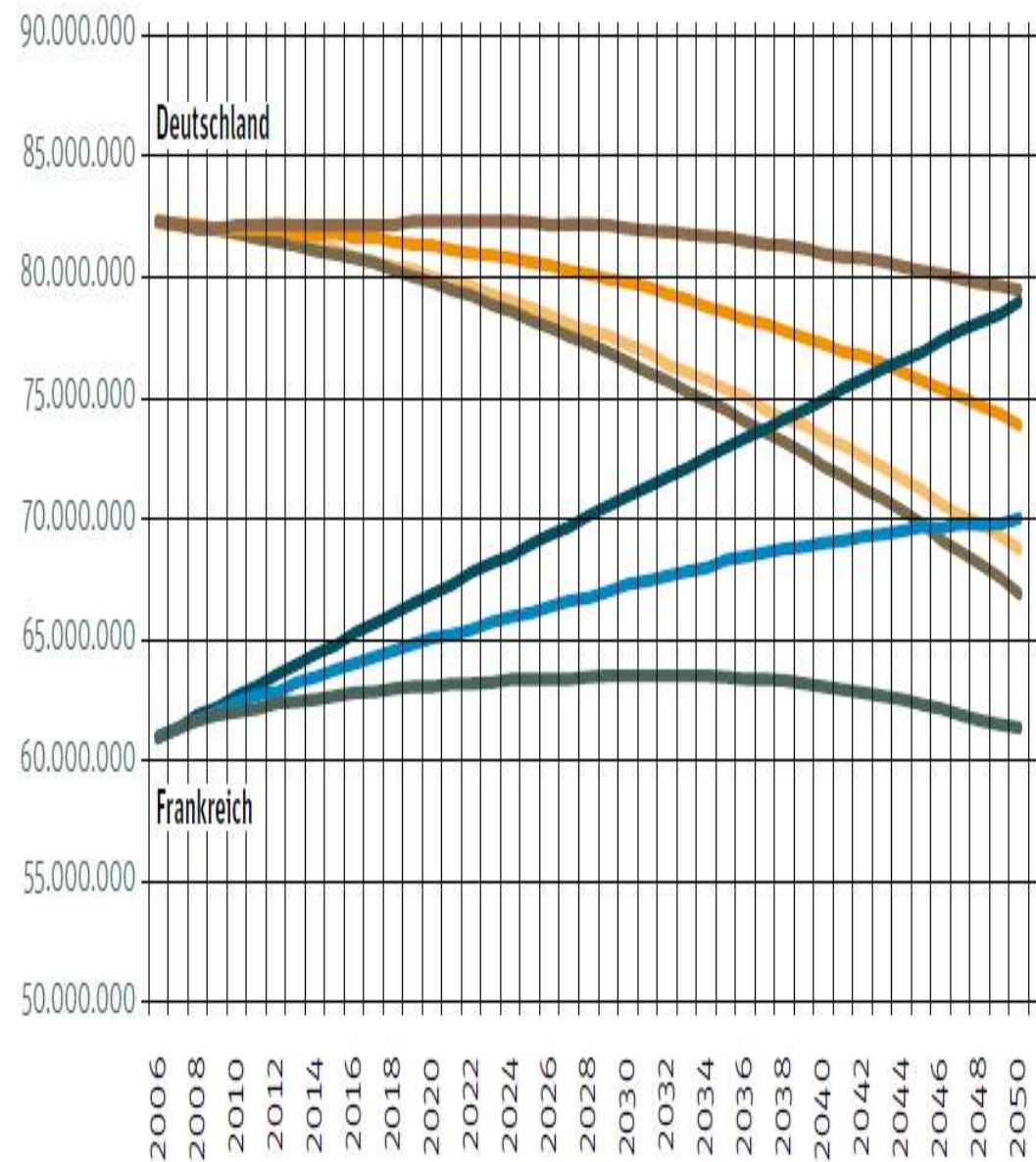
Bevölkerungsprojek- tionen für Deutschland und Frankreich, jeweils höchste, niedrigste und mittlere Variante(n), 2005 bis 2050

Deutschland

- hohe Variante
- mittlere Variante (Obergrenze)
- mittlere Variante (Untergrenze)
- niedrige Variante

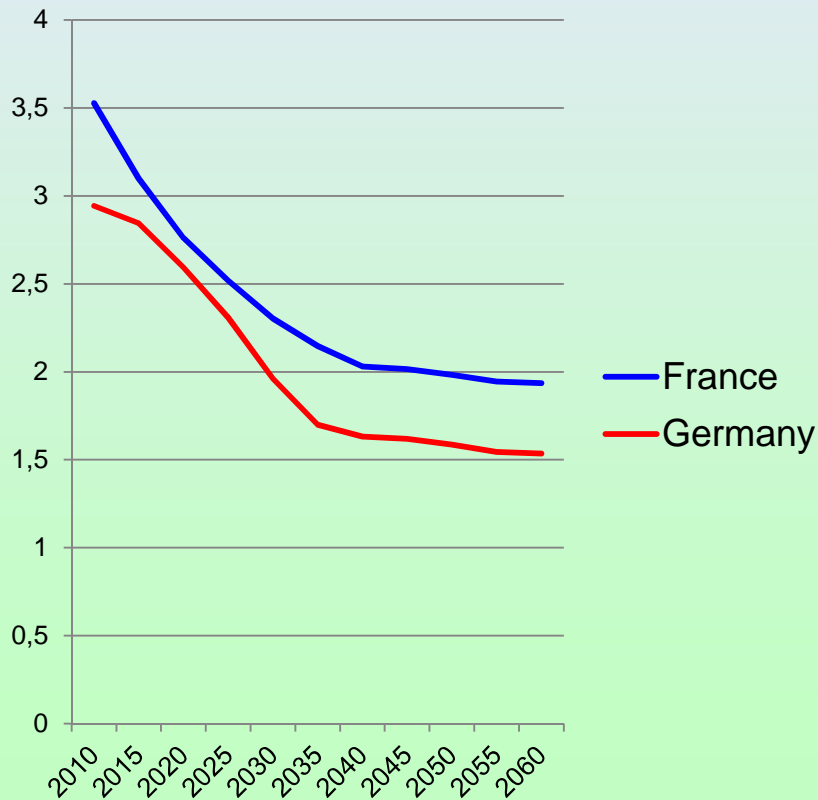
Frankreich

- hohe Variante
- mittlere Variante
- niedrige Variante

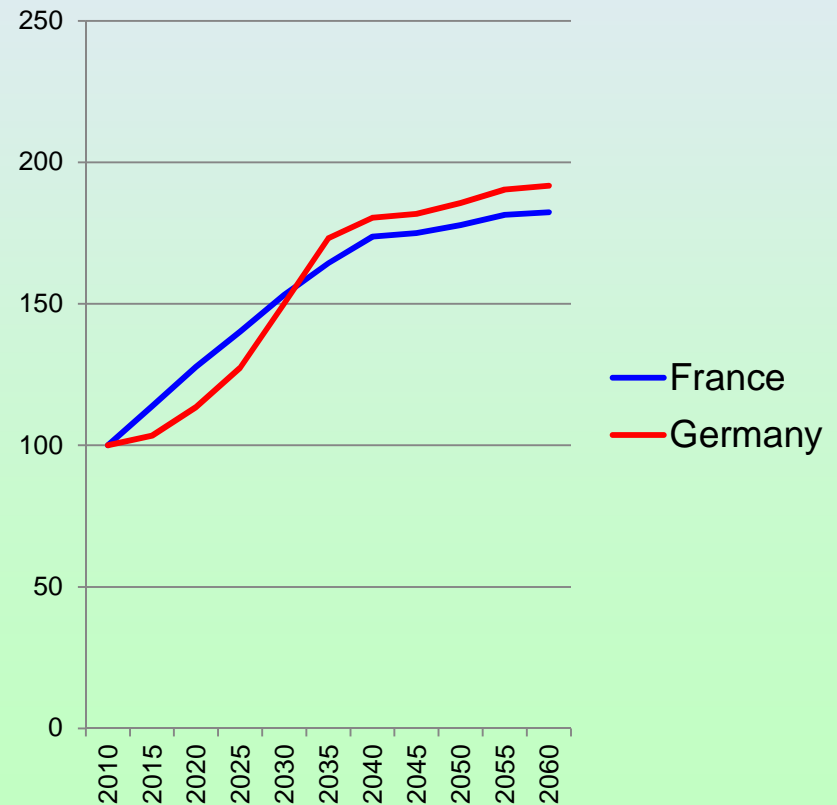


Entwicklung der Bevölkerung; Zahl und Altersstruktur, 2010-2060: Frankreich wird auch altern! (Eurostat, 2012 Hauptvariante)

Quotient 20-65/65+



Altersquotient: 65+/20-65. Indiz (100=2010)



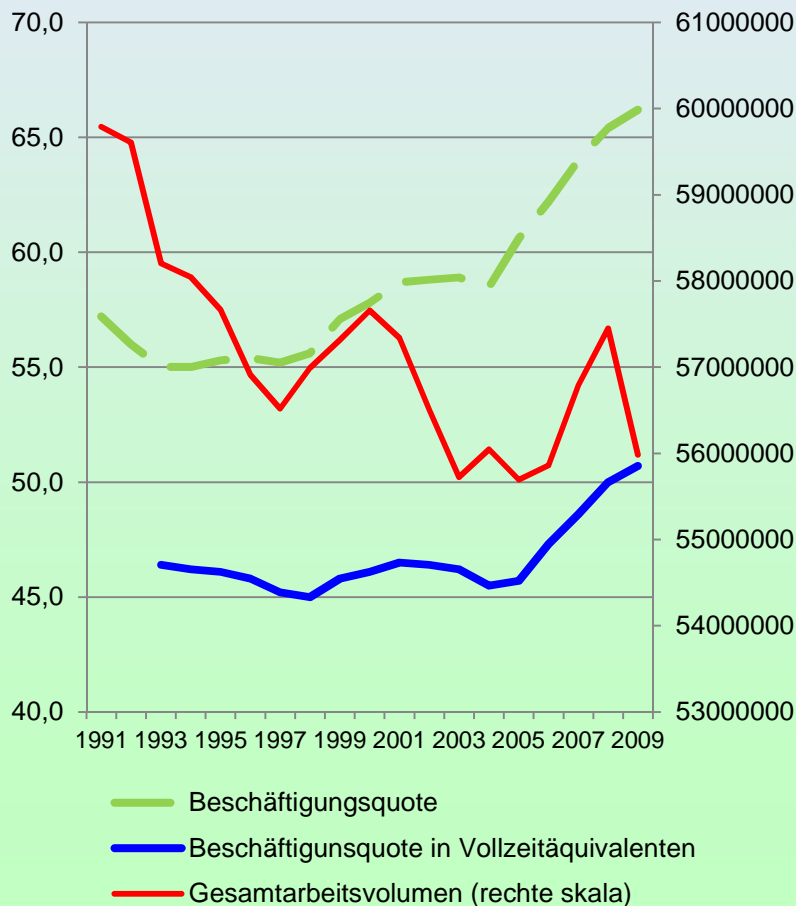
1. Überblick über die demographischen und sozialökonomischen Veränderungen in Frankreich und Deutschland.

- **Die demographische Entwicklung**
- **Die Erwerbstätigkeit der Frauen**

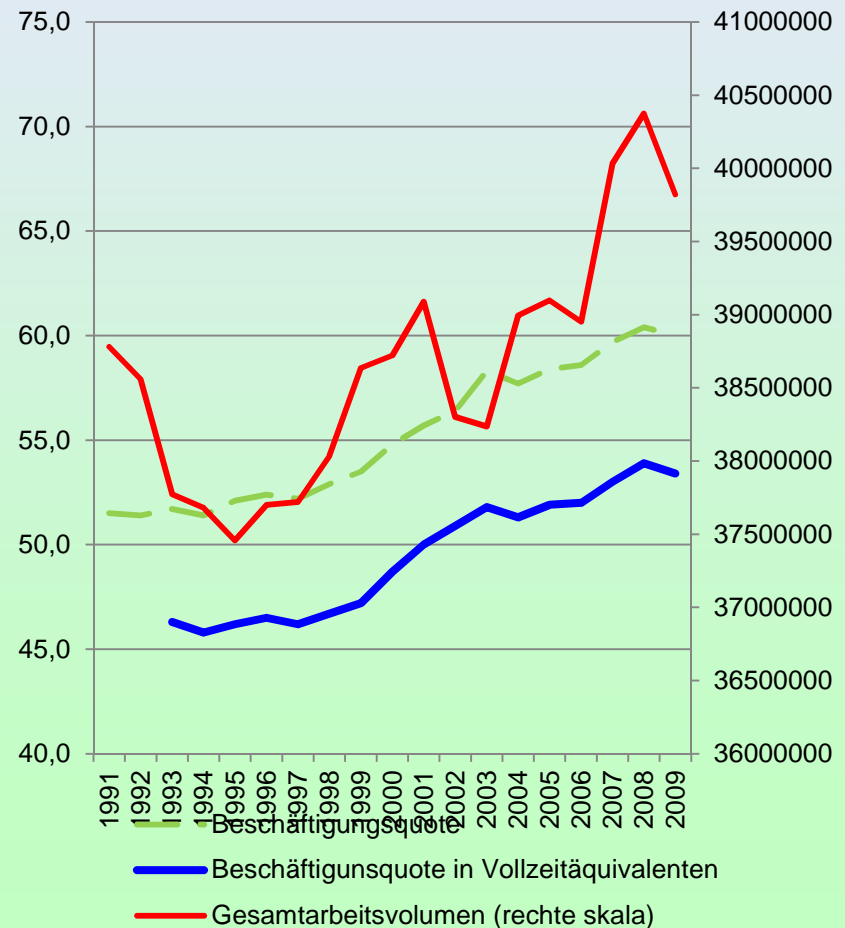
Beschäftigungsquote und Beschäftigungsquote in vollzeitäquivalenten*: Entwicklung von 1991 bis 2009

(*sie gibt an, wie hoch die Beschäftigungsquote wäre, wenn
alle Erwerbstätigen vollzeitig arbeiten würden)

Deutschland



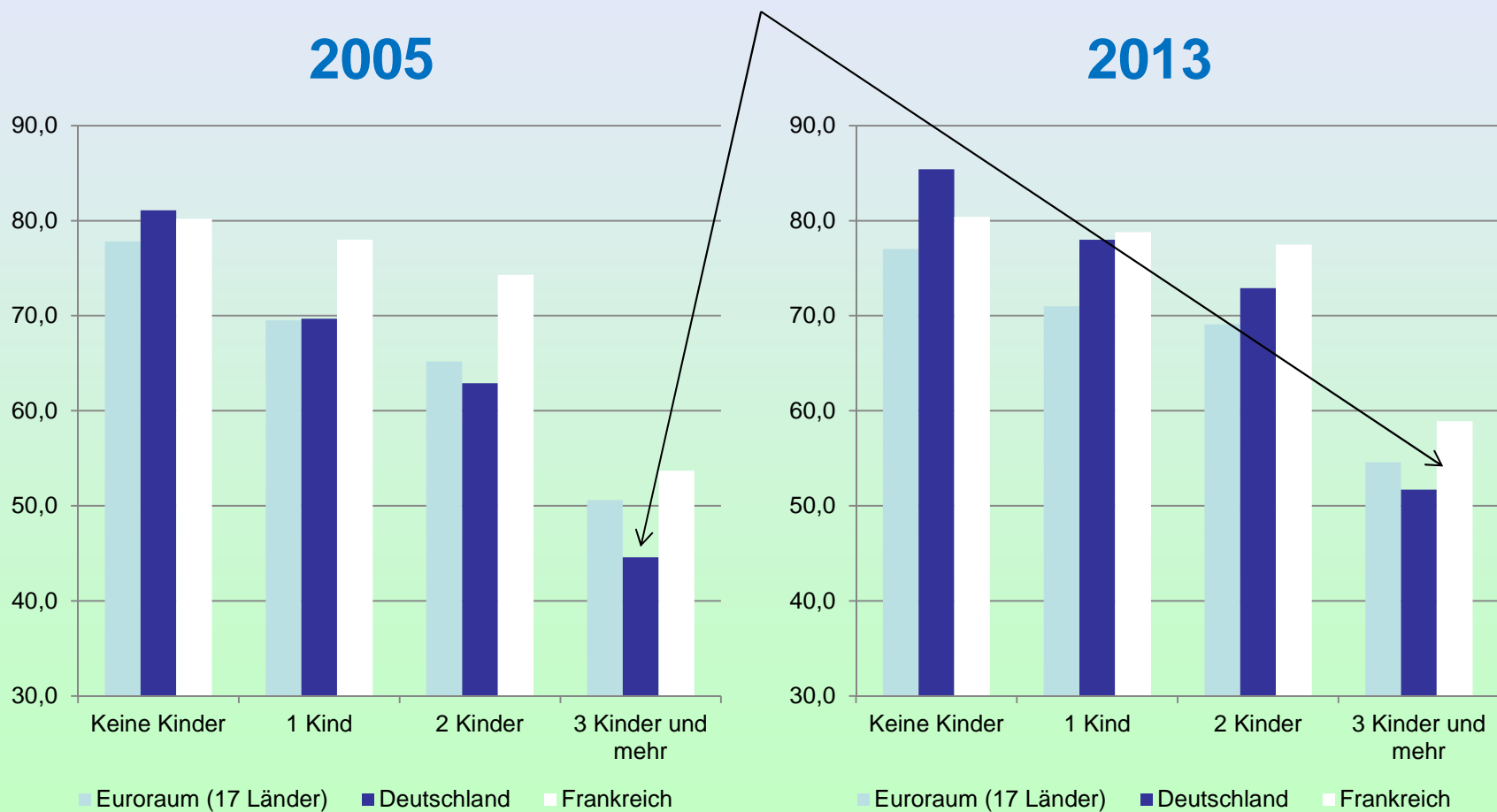
Frankreich



Entwicklung der Beschäftigung **von 1995 bis 2009:** mehr Teilzeitarbeit für die Frauen in Deutschland, mehr Vollzeitarbeit in Frankreich (Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen)

2009/1995	Deutschland		Frankreich	
	Erwerbstätigenzahlen	Indiz	Erwerbstätigenzahlen	Indiz
Erwerbstätigen insgesamt	2669,7	107,5	3771,5	117,3
Erwerbstätigen: Männer	-30,6	99,9	1303,5	110,8
Erwerbstätigen: Frauen	2700,2	118,0	2468,0	125,5
	Vollzeitarbeit		Vollzeitarbeit	
	Erwerbstätigenzahlen	Indiz	Erwerbstätigenzahlen	Indiz
Insgesamt	-1328,5	95,5	2760,8	115,0
Männer	-1140,4	94,2	1118,1	109,7
Frauen	-188,2	98,1	1642,8	123,8
	Teilarbeit		Teilarbeit	
	Erwerbstätigenzahlen	Indiz	Erwerbstätigenzahlen	Indiz
Insgesamt	3998,2	170,4	1011,5	130,0
Männer	1109,9	186,2	269,7	132,0
Frauen	2888,4	157,4	825,2	129,6

Beschäftigungsquote der Mutter im Alter von 25 bis 49 nach der Zahl der Kinder: die Unterschiede zwischen Frankreich und Deutschland sind immer noch da; aber sie werden geringer



Gliederung

1. **Überblick über die demographischen und sozialökonomischen Veränderungen in Frankreich und Deutschland.**
2. **Der Beitrag der Familienpolitik in Frankreich.**

Ziele der französischen Familienpolitik

- **Die Geburtenrate und die Rolle der Familienleistungen sind seit langem im Fokus der Familienpolitik in Frankreich (nicht zuletzt wegen Deutschland!).**
- **Die Familienpolitik hat mehrere Neuorientierungen durchgemacht, um den heutigen sozialen Wandel zu begleiten:**
 - **Änderungen der Familienstrukturen (Alleinerziehenden, Pflegebedürftigkeit),**
 - **Kinderarmut (vertikale Einkommensumverteilung)**
 - **Und die Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit.**

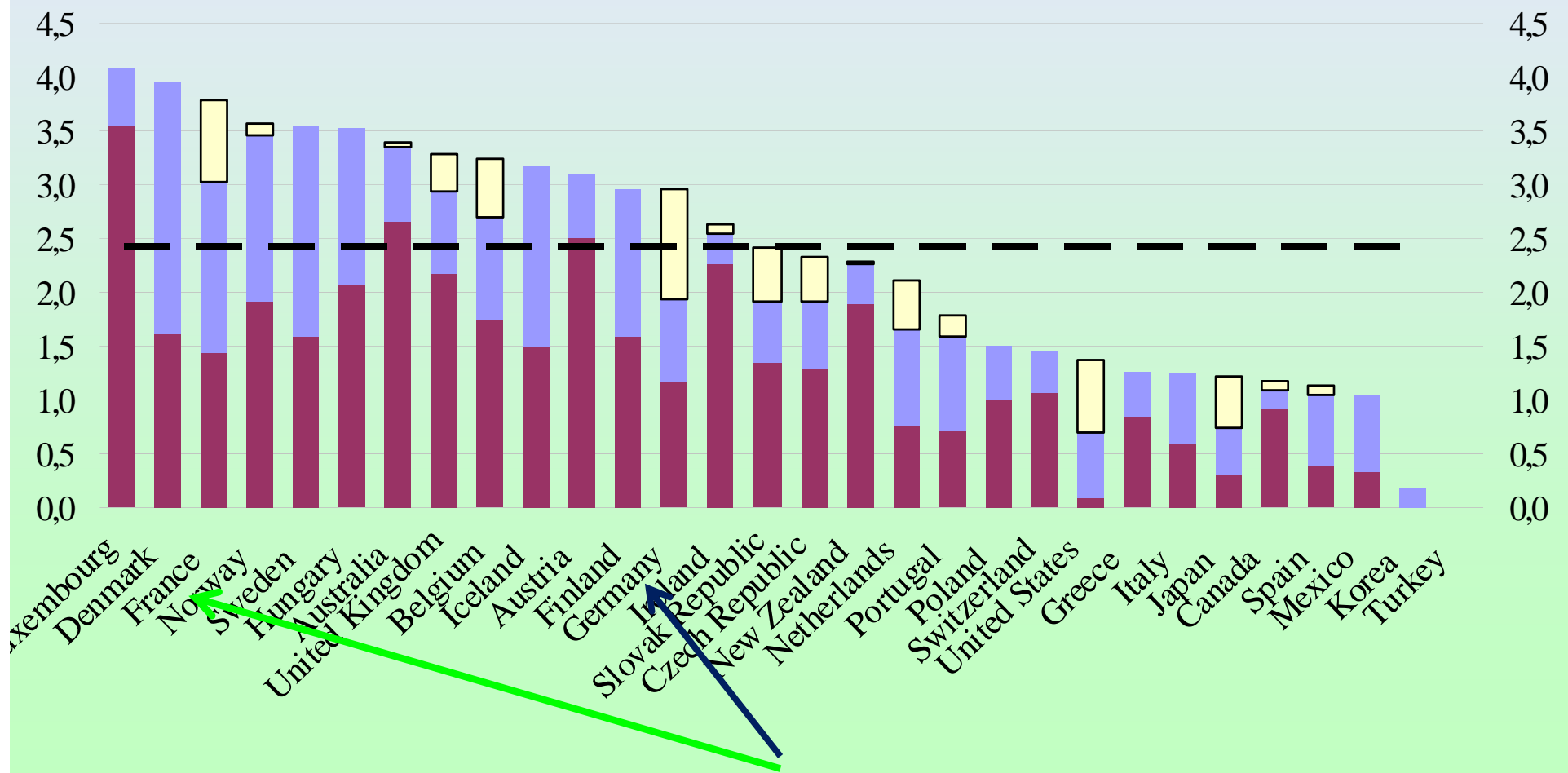
Die Frauenerwerbstätigkeit ist entscheidend geworden

- **Die Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit ist an der Kreuzung von mehreren Schlüsselfragen:**
 - Bekämpfung der Kinderarmut;
 - Emanzipation von Frauen und Gleichberechtigung;
 - Langfristige Finanzierung des Sozialstaates.

Transfersysteme für Familien: ähnliches Niveau für die Geldleistungen und Steuervorteile aber mehr Ausgaben für Sachleistungen in Frankreich

(Quelle: OECD)

■ Cash
 ■ Services
 Tax breaks towards family
 - - - OECD-24 (2.4%)



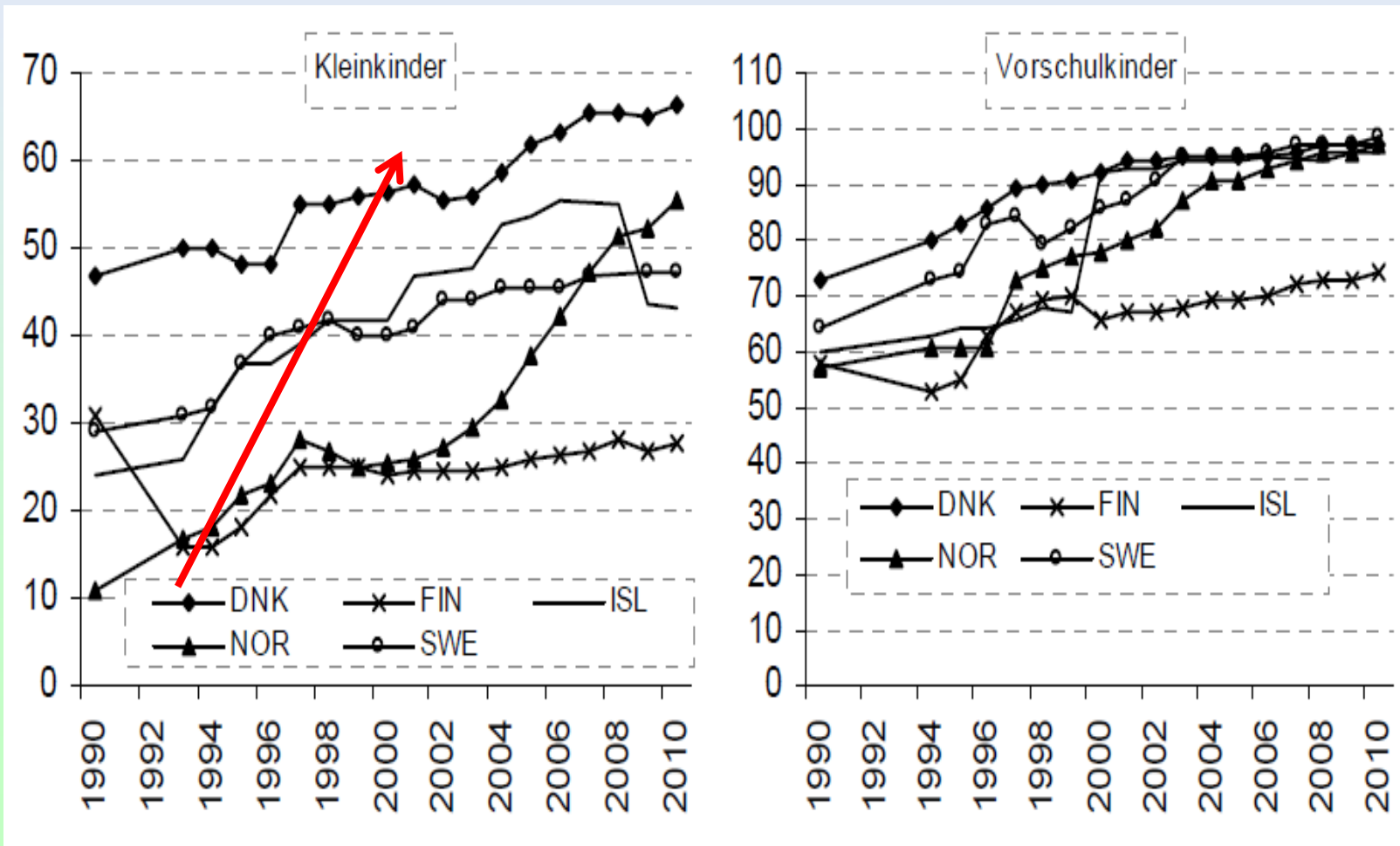
Monetäre Transfers

- In beiden Ländern variieren die finanziellen Hilfen (Geldleistungen, Steuervorteile) je nach Anzahl der Kinder, Haushaltsnettoeinkommen oder Familienstand.
- Besonderheiten in Frankreich:
 - Kindergeld erst ab dem zweiten Kind gewährt (2 Kinder = 129 €/Monat; 3 Kinder = 295€, 4 Kinder = 461€);
 - Steuervorteile: Familiensplitting (begrenzt);
 - Seit der Reform 2004 (Prestation d'Accueil du Jeune Enfant / PAJE), bedürftigkeitsabhängige Einkommenssicherung für mehrere andere Geldleistungen (aber 80% der Familien werden gedeckt).

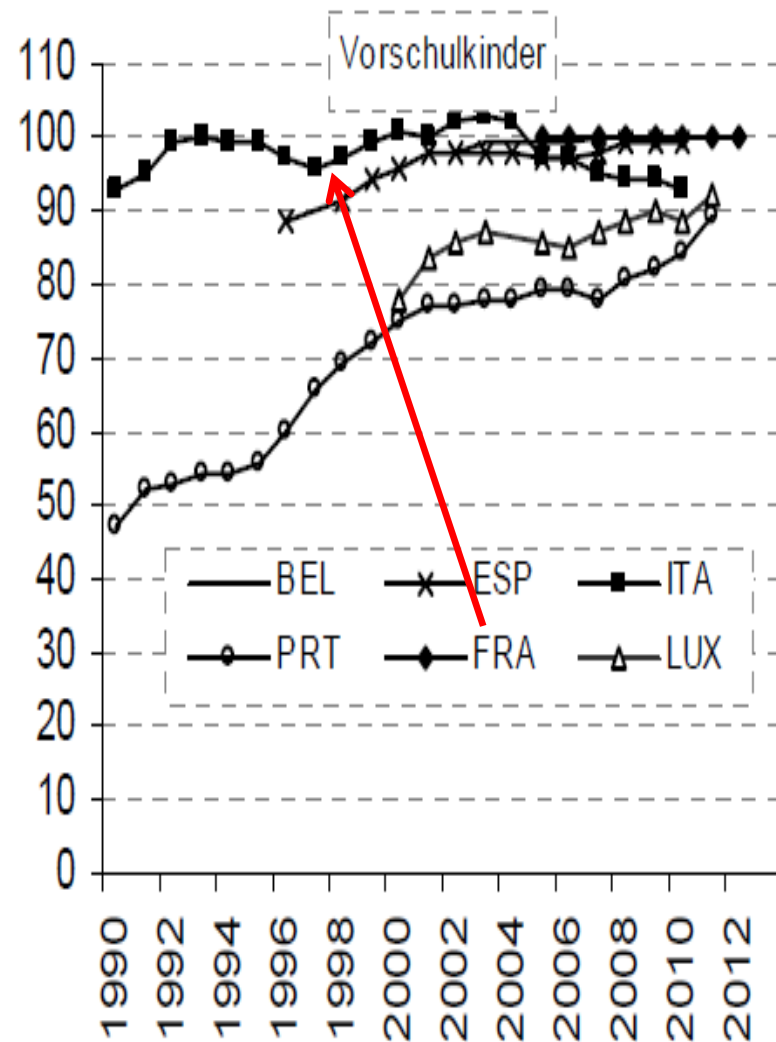
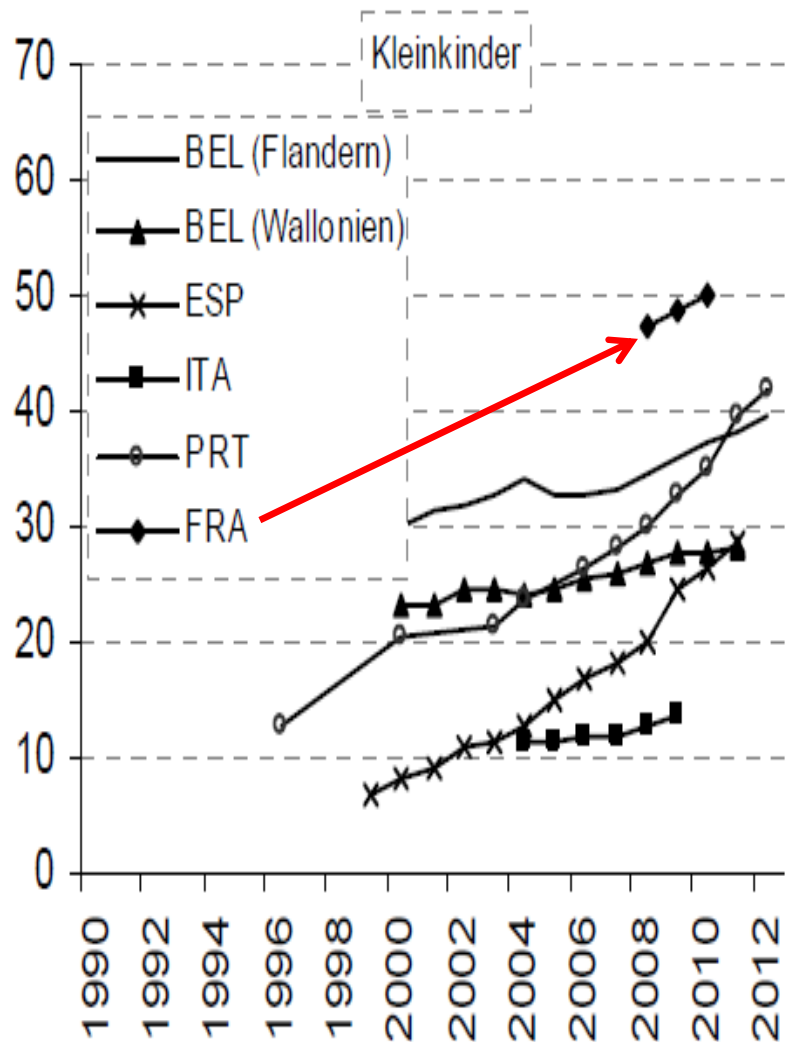
Mutterschafts- urlaub	Vaterschafts- urlaub	Elternzeit	Eltern-/Erzie- hungsgeld
<p>Dauer 16 (26) Wochen (nach der Zahl der Kinder)</p> <p>Bezahlung: 100% des Nettolohns (Sécurité sociale + Arbeitgeber)</p>	<p>11 Tage innerhalb der ersten 4 Monate</p>	<p>Dauer: 36 Monate Auch in Teilzeit (max. 32/Woche)</p> <p>Freistellung wegen Krankheit: pro Kind 5 Tage im Jahre</p>	<p>Für das 1. Kind: 6 Monate + 6 Monate wenn beide Eltern Für weitere Kind jeweils 2, Jahre oder bis zum 3. Geburtstag Max wenn beide Eltern</p> <p>Pauschal: 384€ oder 566€/Monat</p>

Kinderbetreuung in den Nordischen Ländern: Kleinkinder (0-3) und Vorschulkinder

(Quelle: Seils und al., 2014)



Kinderbetreuung in den Ländern der Vorschultradition: der Fall Frankreichs



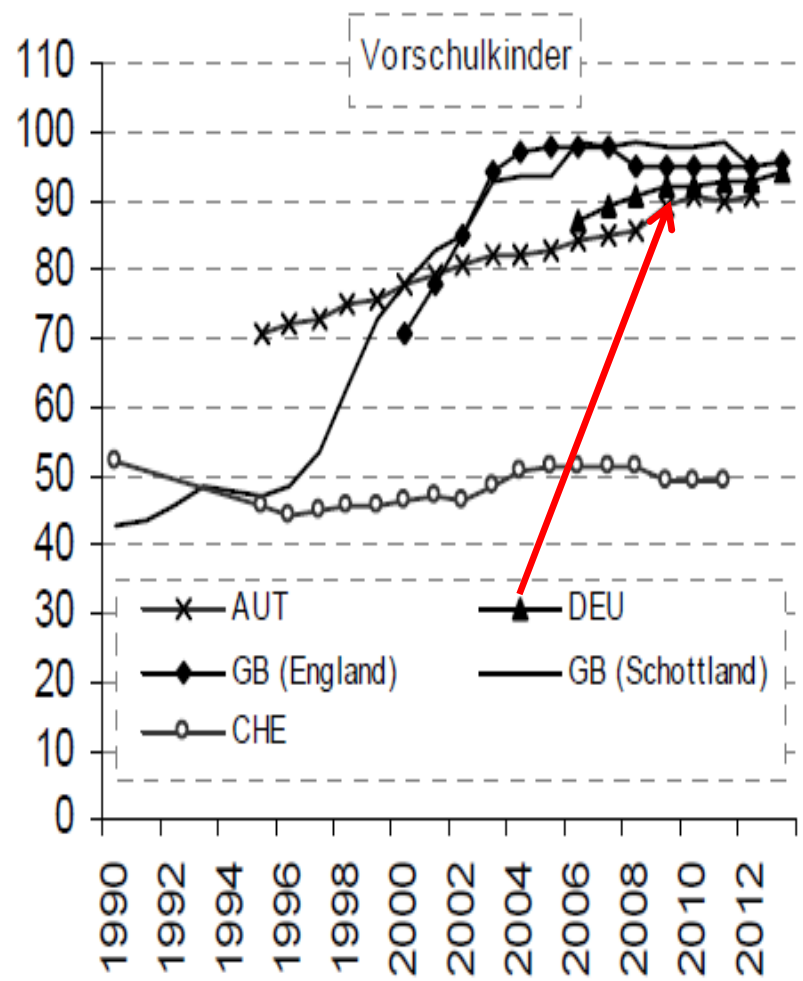
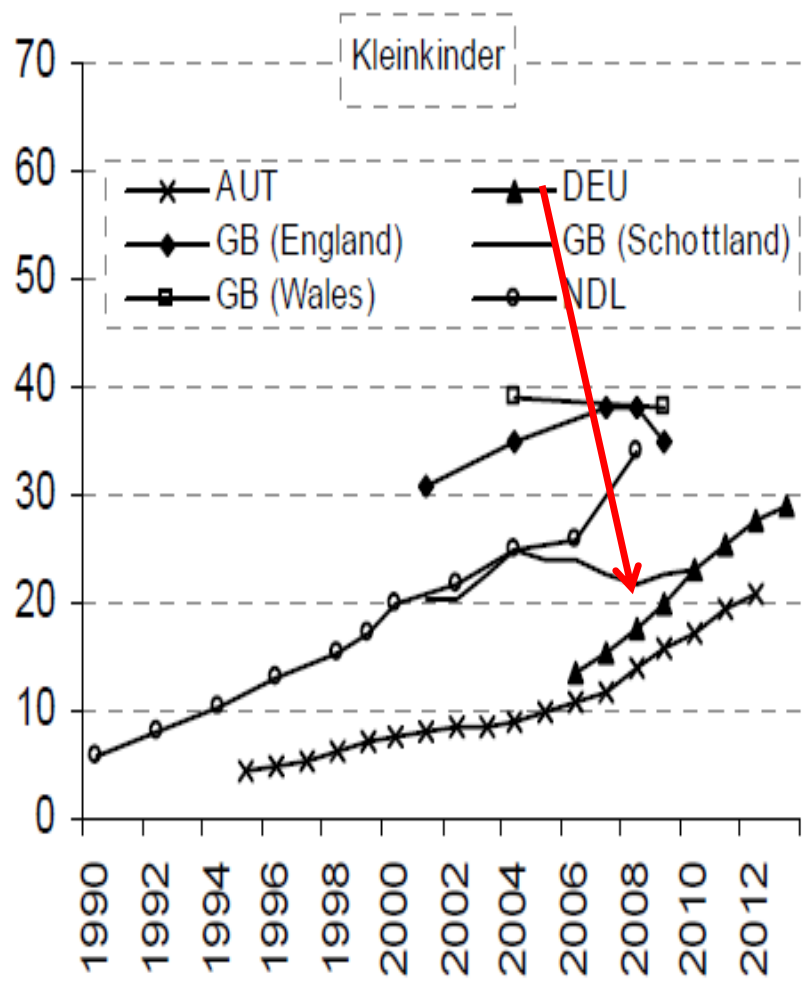
Kinderbetreuung in Frankreich: die Schlüsselrolle der Tagesmutter

- **Frankreich fällt hier gegenüber allen anderen Ländern durch die seit 1990 rasch anwachsende und große Bedeutung der Tagesmütter auf.**
- **Die Ursache dieses Booms liegt in einer 1980 eingeführten finanziellen Unterstützung für Eltern, die ihre unter Dreijährigen Kinder in der Wohnung von einer zertifizierten Tagesmutter (*Assistante maternelle agréée*) betreuen lassen.**
- **Diese Leistung wurde 1990 ausgebaut und deckt nun die Sozialabgaben der Tagesmütter ab. Außerdem wird eine Steuervergünstigung gewährt.**

Kinderbetreuung in Frankreich: die Schlüsselrolle der Tagesmutter und der „écoles maternelles“

- **Gab es 1990 nur für 5,9 der Kinder unter drei Jahren einen solchen Platz, waren es im Jahre 2000 schon über 27,3 Prozent. Nach den letzten verfügbaren Zahlen waren es 2010 35,2 Prozent (Observatoire National de la Petite Enfance 2012).**
- **Die in den meisten anderen europäischen Ländern dominierende Betreuung in Einrichtungen ist in Frankreich weit weniger bedeutend: Die Platz-Kind Relation nahm in diesem Bereich zwischen 2000 und 2010 nur um etwa zwei Prozentpunkte zu und betrug zuletzt 15,1 Prozent.**
- **Zahl der Plätze für Kinder unter drei Jahren erreicht rund die Hälfte, aber 99% der drei-Jährigen und älter.**

Kinderbetreuung in Mittel- und Westeuropa



Frankreich ist kein Paradies für Mutter...

- Trotz der hohen Geburtenrate, weist die Familienpolitik in Frankreich mehrere Schwächen und Unzulänglichkeiten auf:
 - **Das Angebot für Kinderbetreuung der Kinder unter 3 Jahren ist nicht bedarfsdeckend und es gibt Ungleichheiten vor ihrem Zugang;**
 - **Elternurlaub zu lang und schlecht bezahlt, was die schwach qualifizierte Frauen dazu führt, den Arbeitsmarkt zu verlassen;**
 - **Familienleistungen und Steuervergünstigungen zugunsten der kinderreichen Familien (mit drei Kindern und mehr) und der hohen Einkommen (« Familiensplitting »), die umstritten bleiben;**
 - **Vereinbarkeitspolitik zwischen Beruf und Familie unterentwickelt in der Privatwirtschaft**
- Und doch werden die meisten französischen Frauen Mutter, zwei Drittel der Erwerbstätigen arbeiten Vollzeit (und die französische Frauen leben länger als anderswo in der EU!): die sozialen und kulturelle Normen.
- .

Merci pour votre attention!